



© Zwerchfell Verlag

„Wilhelm und die Glückseligen Inseln“ zeichnet ein Dichterleben nach, das von Widersprüchen und Zerreißproben geprägt ist, vor dem Hintergrund der spannenden Zeitgeschichte von Aufklärung und französischer Revolution. Der Autor und Übersetzer Heinse erlangt höhere Bildung, findet Mentoren, geht auf Reisen, macht sich einen Namen mit skandalösen Werken, tritt in den Dienst des Mainzer Fürstbischofs als Bibliothekar. In seinem Innersten kirchenkritisch und den republikanischen Idealen zugetan, verbirgt er seine wahren Überzeugungen, um in seinem Abhängigkeitsverhältnis nicht anzuecken. Zu seiner Zeit war Heinse kein Unbekannter. Er korrespondierte und verkehrte mit Geistesgrößen wie Goethe, Wieland, Hölderlin, Forster. Doch er selbst hat wenige Spuren hinterlassen, wird kaum mehr gelesen, ist nicht in den Kanon der Schul- und Hochschul-Leselisten aufgestiegen...

WILHELM UND DIE GLÜCKSELIGEN INSELN von Angela Pfenninger ist eine herausragende Graphic Novel, die nicht nur sehr unterhaltsam ist, sondern zugleich informative Inhalte vermittelt und mit hochwertigen Zeichnungen von Jan Hochbruck aufwartet. Doch wer ist eigentlich dieser Wilhelm Heinse, der im Mittelpunkt dieser Graphic Novel steht, die am 20. Oktober 2023 im Zwerchfell Verlag erschienen ist? Ich muss gestehen, dass ich da auch zunächst einmal ein wenig wenig ratlos war und nachschauen musste. Doch die Recherche hat sich gelohnt, denn dieser Wilhelm Heinse, mit vollem Namen Johann Jakob Wilhelm Heinse, geboren am 15. Februar 1746 in Langewiesen, war ein bedeutender Schriftsteller, Übersetzer, Bibliothekar und Universalgelehrter. Er war ein Kind seiner Zeit und hatte zahlreiche wissenschaftliche und künstlerische Interessen. Welche wunderschöne Zeit, als

Menschen noch die Gelegenheit gegeben wurde, sich so breit wie möglich zu bilden und ihren Interessen nachzugehen. Er war mit Goethe und anderen Geistesgrößen seiner Zeit befreundet, verbrachte eine längere Zeit in Italien und verarbeitete seine dort gewonnenen Eindrücke in seinem Roman „Ardinghello“ und eröffnete seinem Publikum ein völlig neues Italien-Bild, lange vor Goethes italienischer Reise. In seine Lebenszeit fallen die Ereignisse der Französischen Revolution, die nicht nur sein weiteres Leben verändern und prägen, sondern als Katalysator für sein politisches und gesellschaftliches Wirken dienen. Diese Graphic Novel beschreibt sehr schön dieses aufregende und stürmische Leben. Ein Leben im Kampf gegen gesellschaftliche Konventionen und Normen. Zugleich lernt man bei der Lektüre sehr viel über das gesellschaftliche und geschichtliche Umfeld von Wilhelm Heinse. Durch die fachkundigen und unterhaltsamen Texte von Angela Pfenninger und die lebhaften und mitreißenden Zeichnungen von Jan Hochbruck wird man in das Zeitalter der Aufklärung, der Französischen Revolution und einer Revolution des Denkens förmlich hineingesogen. Könnte doch Geschichte immer so unterhaltsam sein. **Steffie Sallieri**

**Angela Pfenninger** (geb. 1974) hat Anglistik, Germanistik und Volkskunde studiert und lebt in Speyer. Mit ihrer Agentur Museum-Theater-Events ist sie Autorin für Theaterszenen und Audioguides für Museen und Baudenkmäler deutschlandweit, gestaltet Event-Inszenierungen und eigene Auftritte zu historischen Themen, berät Museen zur theatralen Vermittlung und schult Kostümführer. Der „Heinse“ im Auftrag des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg ist ihr zweites Comibuch, nach „Saarfari: Lilo und Olli auf Zeitreise“, welches für das Historische Museum Saar entstanden ist.

## WILHELM UND DIE GLÜCKSELIGEN INSELN

Angela Pfenninger (Autorin) | Jan Hochbruck (Zeichner)  
Zwerchfell (Herausgeber) | Gebundene Ausgabe: 84 Seiten